

Wien, 31. März 2016

Ölheizung: Publikumsliebbling versus politischer Zankapfel

Der Umstieg auf neue Öl-Brennwert-Geräte ist eine sozial verträgliche Effizienzmaßnahme mit hoher Energie- und Kostenersparnis für die Verbraucher und führt zusätzlich zu einer deutlich geringeren Umweltbelastung. Von Ende März bis Mitte Mai 2016 wirbt die Förderinitiative Heizen mit Öl (HMÖ) für die Modernisierung alter Ölheizungen und fördert diese mit bis zu 3.000 Euro.

Neue Öl-Brennwert-Geräte sind erstaunlich effizient, überraschend sauber, sagenhaft bequem, beeindruckend sparsam und umwerfend modern. Mit diesen fünf zentralen Argumenten wirbt die Initiative Heizen mit Öl (HMÖ) in einer breit angelegten Kampagne für den Tausch alter Heizkessel durch Geräte der neuesten Generation. Um die Ölheizungsbesitzer bestmöglich zu erreichen, wirbt HMÖ in regionalen und überregionalen Printmedien, in Fachmagazinen, im Fernsehen, online auf orf.at und mit der runderneuertem Webseite, mit Plakaten sowie mit Post-its auf Briefkästen. Neben den Vorteilen moderner Ölheizungen informiert HMÖ über die Förderung von bis zu 3.000 Euro, mit der die Modernisierung alter Ölheizungen unterstützt wird. Die Fördergelder dafür kommen allein aus der Mineralölwirtschaft und nicht – wie oft angenommen – vom Steuerzahler.

Heizen mit Öl: Modern, effizient und sparsam

Mit den Werbemaßnahmen möchte HMÖ Besitzer alter Ölheizungen dazu bewegen, ihre Heizkessel durch moderne, sparsame und effiziente Geräte zu tauschen. „Der Umstieg auf neue Öl-Brennwert-Geräte ist im Sinne der Verbraucher und der Umwelt: Die hoch effiziente Verbrennungstechnik neuer Ölheizungen und der Einsatz des High-Tech-Brennstoffs Heizöl Extra Leicht bringt eine Energieersparnis von bis zu 40 Prozent und eine deutliche Reduktion der Emissionen“, so Martin Reichard, Geschäftsführer der Heizen mit Öl GmbH: „Mit unserer Kampagne wollen wir den Menschen zeigen, dass es sich in vielerlei Hinsicht lohnt, alte Ölheizungen durch moderne Geräte zu tauschen und weiter auf diese bewährte Heizform zu setzen. Sie ist nicht nur preislich kaum zu unterbieten, sondern auch effizient, sicher, bequem und damit ein Heizsystem, das auch in Zukunft nicht an Relevanz verlieren wird.“

Ölheizung als politischer Zankapfel

800.000 österreichische Haushalte heizen mit Öl und profitieren von den niedrigen Kosten und der hohen Versorgungssicherheit. Im Zuge der Diskussion um den Klimaschutz und dem primären Ziel, den CO₂-Ausstoß wesentlich zu senken, wird immer wieder ein Verbot von Ölheizungen angedacht. Eine indirekte Methode, um den Einsatz von Ölheizungen zu erschweren, ist jene über die Hintertür der Bauordnungen der Bundesländer. Diese Strategien bringen negative Konsequenzen für Konsumenten und Wirtschaft mit sich. Und auch die Folgen für die Umwelt müssen realistisch bewertet werden. So verbrennt Heizöl beispielsweise feinstaubfrei während Festbrennstoffe wie Holz und Pellets einen erheblichen Anteil an der Feinstaubbelastung haben.

Zudem wird oft völlig vergessen, dass wesentliche Einsparungen bei den Emissionen in erster Linie über Effizienzmaßnahmen zu erreichen sind. Im Bereich Raumwärme konnten schon bedeutende Verringerungen der Emissionen erreicht werden. Dafür ist jedoch nicht allein der höhere Anteil an erneuerbaren Energieträgern, sondern auch die hohe Effizienz bei der Nutzung fossiler Energieträger verantwortlich. Tatsache ist: Auch moderne Ölheizungen leisten einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.

Über Heizen mit Öl

Heizen mit Öl ist eine Initiative zur Förderung des umwelt- und klimafreundlichen Austausches von alten Ölheizungsanlagen durch moderne, sparsame und effiziente Geräte. Eigentümer der Heizen mit Öl GmbH sind der Fachverband der Mineralölindustrie, das Institut für Wärme- und Oeltechnik, kurz IWO-Österreich, und der Fachverband des Energiehandels.

Ansprechpartner für Rückfragen

Heizen Mit Öl GmbH
Geschäftsführer Mag. Martin Reichard
Tel: 01/710 68 99-35
E-Mail: martin.reichard@iwo-austria.at
www.heizenmitoel.at